

Stadt Vechta bietet weitere Bauplätze in Langförden an

Ortsrat spricht sich für Quadratmeterpreis von 50 Euro auf Kreuzesch aus / Auch in Deindrup noch Grundstücke

Anders als in Vechta hat die Stadt in Langförden derzeit mehr Bauplätze als Bewerber.

VON VOLKER KLÄNE

Langförden. Die Stadt Vechta bietet auf dem Kreuzesch in Langförden 21 etwa 20 weitere Baugrundstücke an. Das teilte der Pressesprecher Herbert Fischer auf Anfrage mit. Die Grundstücke würden in Kürze erschlossen, die ersten Häuser können nach Stoppelmarkt gebaut werden. Der Langfördener Ortsrat sprach sich gestern bei seiner Sitzung in der Gaststätte

Borgerding-Frye dafür aus, den Quadratmeter für 50 Euro anzubieten.

Die Baugrundstücke seien zumeist zwischen 630 und 750 Quadratmeter groß, sagte Fischer. Sie liegen an der Bischof-Lüers-Straße. Interessenten könnten sich bei Joanita Breuker im Liegenschaftsamt der Stadt unter der Telefonnummer 04441/886-235 oder per Mail an joanita.breuker@vechta.de melden. Es gebe bisher mehr Grundstücke als Bewerber. Auf dem Kreuzesch bietet darüber hinaus die katholische Kirchengemeinde St. Laurentius noch einige wenige Bauplätze nach Erbbau-recht an. Ansprechpartner ist

Franz Büssing (Telefon 04447/85992).

In Vechta müssen sich die Bauwilligen noch gedulden

Ein weiteres Baugebiet wächst in Deindrup nördlich des Spelgenwegs. Die privaten Investoren Christoph Böckmann und Werner Thöle treiben dort das Bauprojekt Bei den Eichen voran. Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt seien in vollem Gange, berichtet Böckmann. Die Erschließung werde in etwa vier Wochen abgeschlossen. 17 Grundstücke stünden

insgesamt im ersten und zweiten Abschnitt noch zur Verfügung. Die Grundstücke seien 700 bis 1500 Quadratmeter groß, so Böckmann. Der Quadratmeter koste 42,50 Euro. Bauinteressenten können sich unter Telefon 04447/961252 melden.

Während in Langförden genügend Bauplätze vorhanden sind, müssen sich Bauwillige in Vechta noch gedulden. Immerhin läuft mittlerweile die Erschließung des ersten Bauabschnitts mit circa 65 Grundstücken auf dem Telbraker Esch in Oythe. Die Zahl der Interessenten ist größer. Die Stadt hatte mitgeteilt, dass sie alle 452 bisherigen Interessenten ange-

schrieben habe und mindestens die Hälfte der Bewerbungsbögen ins Rathaus zurückgeschickt worden seien. Die Preise und Vergabekriterien legt der Ortsrat vermutlich im Mai fest.

Auf dem Telbraker Esch sollen weitere Bauabschnitte mit nochmals gut 200 Grundstücken folgen. Wann das geschieht, ist noch unklar. Ob der Quadratmeter auf dem Telbraker Esch für weniger als 100 Euro zu haben sein wird, wie der frühere Bürgermeister Uwe Bartels es ursprünglich versprochen hatte, ist noch nicht klar. Das hängt davon ab, wie viel die Stadt für Flächen in dem Bereich zahlen muss, um die sie noch verhandelt.